

1 Überblick

1.1 Befristete Beschäftigung in Deutschland im Jahr 2017 nach betrieblichen Merkmalen2

2 Befristungen nach Branchen und Sektoren

2.1 Verteilung der Beschäftigung auf Branchen und Sektoren4

2.2 Entwicklung der Befristungsanteile seit 2010 in den Branchen und Sektoren5

2.3 Entwicklung befristeter Beschäftigung seit 2010 nach Branchen und Sektoren6

3 Personalabgänge in Deutschland im Jahr 2017

3.1 Art der Personalabgänge nach Branchen, Sektoren, Betriebsgröße und Region11

3.2 Personalabgänge infolge des Auslaufens befristeter Verträge und Arbeitgeberkündigungen ...12

1 Überblick

1.1 Befristete Beschäftigung in Deutschland im Jahr 2017 nach betrieblichen Merkmalen

Anteile in %

	Anteile an betrieblicher Gesamtbeschäftigung (ohne Auszubildende)					Verteilung Beschäftigung		Stromgrößen, erstes Halbjahr 2017			
	gesamt	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	wegen öffentlicher Förderung	Sonstige (z. B. WZvG)	befristet	gesamt	Einstellungen	Übernahmen	Verlängerungen	Personal- abgänge
Branchenklassifikation nach IAB-Betriebspanel (gültig ab 2010)											
Land- und Forstwirtschaft	8,9	2,3	6,2	0,0	0,0	1,2	1,1	57,3	13,2	14,8	72,0
Bergbau	5,5	3,2	2,2	0,1	0,1	0,9	1,4	49,8	53,8	26,4	19,8
Nahrungs- und Genussmittel	10,9	7,3	3,1	0,0	0,1	2,9	2,2	72,7	53,5	25,3	21,3
Verbrauchsgüter	3,5	2,0	1,4	0,0	0,0	0,6	1,4	43,9	39,9	38,5	21,6
Produktionsgüter	6,2	4,8	1,1	0,1	0,2	2,7	3,6	59,8	45,0	36,9	18,0
Investitions- und Gebrauchsgüter	3,6	2,9	0,6	0,0	0,1	5,1	11,8	41,2	56,1	21,1	22,8
Baugewerbe	2,5	1,5	0,8	0,1	0,0	1,8	5,9	21,9	56,2	20,8	23,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur	4,5	2,7	1,0	0,1	0,6	3,3	6,2	34,7	59,0	21,5	19,5
Einzelhandel	6,7	4,9	1,5	0,0	0,3	6,4	7,9	44,0	44,2	38,9	16,8
Verkehr und Lagerei	6,8	4,5	1,6	0,0	0,4	4,4	5,3	45,8	39,8	37,4	22,8
Information und Kommunikation	5,8	3,2	1,4	0,0	1,0	2,1	2,9	26,9	53,8	23,0	23,2
Gastgewerbe	11,6	6,8	4,3	0,2	0,1	6,1	4,3	38,7	35,3	47,1	17,6
Finanz- und Versicherungsgewerbe	2,0	1,3	0,6	0,0	0,0	0,7	2,8	26,9	49,4	22,9	27,7
Unternehmensnahe Dienstleistungen	13,2	7,4	3,5	0,4	1,5	24,6	15,3	42,0	35,7	32,9	31,4
Erziehung und Unterricht	19,5	3,6	7,1	1,5	7,4	9,1	3,9	65,4	27,9	47,7	24,3
Gesundheits- und Sozialwesen	10,1	4,6	3,8	0,8	0,5	16,4	13,6	47,9	50,0	24,5	25,4
Sonstige Dienstleistungen	11,5	4,0	4,9	1,2	1,2	3,5	2,5	50,1	27,1	50,6	22,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	18,0	3,9	6,3	6,5	1,3	3,5	1,6	61,7	50,5	20,6	28,8
Öffentliche Verwaltung	6,2	2,6	2,8	0,3	0,4	4,9	6,5	56,2	35,2	33,7	31,1
Sektor¹⁾											
Privatwirtschaft	7,1	4,4	2,0	0,2	0,4	66,8	78,1	40,0	45,6	31,1	23,3
Öffentlicher Dienst	9,5	2,2	3,5	0,4	3,3	12,4	10,7	61,3	25,0	44,9	30,1
Dritter Sektor	15,5	5,8	5,8	2,2	1,4	20,8	11,2	63,1	39,2	32,8	27,9
Betriebsgröße											
1-5 Beschäftigte	2,5	0,8	1,1	0,3	0,2	2,5	8,0	22,2	49,7	26,9	23,5
6-10 Beschäftigte	3,5	1,4	1,4	0,4	0,2	4,0	9,4	20,0	49,7	17,8	32,4
11-50 Beschäftigte	6,5	3,0	2,4	0,4	0,6	20,8	26,2	34,9	42,6	38,6	18,7
51-100 Beschäftigte	10,0	5,9	2,6	0,7	0,7	14,2	11,8	46,0	46,6	32,3	21,1
101-250 Beschäftigte	10,6	6,1	3,1	0,6	0,8	18,5	14,6	51,5	43,6	33,5	22,9
251 und mehr Beschäftigte	11,1	6,0	3,4	0,2	1,5	40,1	30,0	61,1	38,4	31,5	30,1
Schwellenwert Koalitionsvertrag											
bis zu 75 Mitarbeitern	5,7	2,7	1,9	0,5	0,5	35,3	50,9	32,4	45,3	33,7	20,9
mehr als 75 Mitarbeiter	10,9	6,1	3,3	0,4	1,1	64,7	49,1	55,4	40,6	32,3	27,1
Betriebstyp											
Einzelunternehmen	7,3	3,4	2,4	0,5	0,7	51,6	58,2	38,1	41,7	34,1	24,2
Zentrale/Hauptverwaltung	9,3	5,1	3,0	0,4	1,1	16,5	14,8	53,5	48,3	23,3	28,4
Niederlassung/Filiale/Mittelinstanz	9,9	6,1	2,6	0,2	0,9	29,2	24,3	51,7	40,1	34,4	25,5

Fortsetzung Tabelle 1.1

	Anteile an betrieblicher Gesamtbeschäftigung (ohne Auszubildende)					Verteilung Beschäftigung		Stromgrößen, erstes Halbjahr 2017			
	gesamt	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	wegen öffentlicher Förderung	Sonstige (z. B. WzVG)	befristet	gesamt	Einstellungen	Übernahmen	Verlängerungen	Personal- abgänge
Führung durch Eigentümer/Manager											
Eigentümergeführter Betrieb	5,6	3,0	2,0	0,1	0,2	27,9	40,7	31,6	50,4	30,1	19,6
Managergeführter Betrieb	9,5	6,3	2,4	0,3	0,5	34,2	29,6	50,5	41,3	31,5	27,3
Eigentümer-/Managergeführter Betrieb	8,6	6,3	1,9	0,1	0,3	7,9	7,7	51,3	47,6	29,3	23,1
Ausgewählte Kriterien											
Exportierender Betrieb	5,5	3,7	1,2	0,1	0,5	13,5	20,3	40,7	49,5	27,8	22,7
Steuerrechtlich gemeinnützige Einrichtung	15,8	5,4	5,9	2,1	2,2	24,1	12,7	63,4	37,0	34,1	28,9
Mitglied in Handwerkskammer	6,3	3,6	1,8	0,2	0,4	13,4	18,1	38,5	44,3	31,8	24,0
Neugegründeter Betrieb (4 Jahre)	11,2	7,3	2,8	0,2	0,7	10,1	7,4	34,3	52,6	29,8	17,6
West-/Ostdeutschland											
Westdeutschland	8,2	4,4	2,6	0,2	0,8	82,0	82,4	43,7	42,7	32,6	24,7
Ostdeutschland	8,4	3,8	2,5	1,2	0,7	18,0	17,6	42,8	40,6	33,8	25,6
Bundesländer											
Schleswig-Holstein	6,7	2,5	3,4	0,3	0,3	2,5	3,1	32,9	55,9	14,8	29,4
Hamburg	5,9	3,2	2,1	0,5	0,1	2,0	2,8	39,9	58,9	17,5	23,6
Niedersachsen	8,1	4,4	2,0	0,2	1,3	9,0	9,3	44,8	38,1	32,0	29,9
Bremen	9,6	6,8	1,6	0,5	0,6	1,1	1,0	43,3	26,8	31,9	41,3
Nordrhein-Westfalen	9,8	5,6	2,7	0,4	1,2	25,1	21,2	49,3	42,9	30,5	26,6
Hessen	7,8	4,5	2,4	0,2	0,8	7,7	8,1	41,7	32,6	48,7	18,7
Rheinland-Pfalz	9,4	5,0	2,7	0,2	0,9	5,2	4,6	51,8	47,6	31,9	20,5
Baden-Württemberg	7,7	3,9	2,8	0,1	0,7	13,4	14,5	43,9	45,9	29,4	24,7
Bayern	7,3	3,6	2,8	0,1	0,5	14,8	16,6	36,9	43,2	36,7	20,1
Saarland	8,4	4,3	2,5	0,6	0,0	1,2	1,2	44,9	41,4	33,1	25,5
Berlin	12,8	6,2	3,1	2,3	1,3	6,5	4,2	53,6	43,0	33,7	23,2
Brandenburg	7,6	3,5	2,7	0,6	0,3	2,3	2,5	44,1	43,5	29,6	26,9
Mecklenburg-Vorpommern	8,8	3,8	3,6	1,1	0,3	1,7	1,7	44,5	43,6	30,9	25,4
Sachsen	6,2	2,7	1,7	0,8	0,9	3,4	4,6	33,1	33,7	35,1	31,1
Sachsen-Anhalt	8,0	3,2	3,2	1,1	0,2	2,3	2,3	45,5	45,8	35,1	19,0
Thüringen	5,9	2,6	1,5	1,2	0,5	1,7	2,3	30,7	33,2	36,6	30,2
Insgesamt	8,3	4,3	2,6	0,4	0,8	100	100	43,5	42,3	32,8	24,9

¹⁾ Im IAB-Betriebspanel ist es nicht möglich, den öffentlichen Dienst trennscharf abzubilden. Nach der hier verwendeten Abgrenzung zählen zum öffentlichen Dienst Betriebe der Branche „öffentliche Verwaltung“ sowie darüber hinaus Betriebe der Rechtsform „Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung, Anstalt, Behörde, Amt“, die zugleich mehrheitlich in öffentlichem Eigentum sind. Zur Privatwirtschaft zählen alle Betriebe, die nach der erwähnten Abgrenzung nicht dem öffentlichen Dienst zugeordnet wurden und die im steuerrechtlichen Sinne nicht als mildtätige oder gemeinnützige Organisation anerkannt sind. Die restlichen Organisationen werden dem Dritten Sektor zugeordnet. Die Abgrenzung unterscheidet sich von der Abgrenzung, die im [IAB-Forschungsbericht 12/2015](#) verwendet wurde. Dort wurde eine erweiterte Abgrenzung öffentlicher Arbeitgeber verwendet und beispielsweise auch Betriebe berücksichtigt, die eine privatrechtliche Rechtsform haben, aber mehrheitlich im öffentlichen Eigentum stehen (z. B. Stadtwerke).

Quelle: IAB-Betriebspanel 2017.

© IAB

2 Befristungen nach Branchen und Sektoren

2.1 Verteilung der Beschäftigung auf Branchen und Sektoren

Anteile in %

	Befristete Beschäftigung	Gesamtbeschäftigung	Proportionalitätsindex ¹⁾
Branchen nach dem IAB-Betriebspanel			
Unternehmensnahe Dienstleistungen	24,6	15,3	1,61
Gesundheits- und Sozialwesen	16,4	13,6	1,21
Erziehung und Unterricht	9,1	3,9	2,34
Einzelhandel	6,4	7,9	0,81
Gastgewerbe	6,0	4,3	1,41
Investitions- und Gebrauchsgüter	5,1	11,7	0,43
Öffentliche Verwaltung	4,9	6,5	0,76
Verkehr und Lagerei	4,4	5,3	0,83
Sonstige Dienstleistungen	3,5	2,5	1,39
Organisationen ohne Erwerbszweck	3,5	1,6	2,21
Handel, Instandhaltung und Reparatur	3,3	6,2	0,54
Nahrungs- und Genussmittel	2,9	2,2	1,32
Produktionsgüter	2,7	3,6	0,75
Information und Kommunikation	2,1	2,9	0,72
Baugewerbe	1,8	5,9	0,30
Land- und Forstwirtschaft	1,2	1,1	1,08
Bergbau	0,9	1,4	0,66
Finanz- und Versicherungsgewerbe	0,7	2,8	0,24
Verbrauchsgüter	0,6	1,4	0,43
Gesamt	100	100	
Sektoren²⁾			
Privatwirtschaft	66,8	78,1	0,86
Öffentlicher Dienst	12,4	10,7	1,16
Dritter Sektor	20,8	11,2	1,86
Gesamt	100	100	

¹⁾ Proportionalitätsindex: 1 = proportional, unter 1 = unterproportional, über 1 = überproportional.

²⁾ Siehe Tabelle 1.1.

Quelle: IAB-Betriebspanel 2017.

© IAB

Die Verteilung der befristeten Beschäftigungsverhältnisse auf die Wirtschaftszweige in Deutschland zeigt, dass ein Viertel aller befristeten Arbeitsverträge (24,6 %) in den unternehmensnahen Dienstleistungen abgeschlossen wird, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen (16,4 %), Erziehung und Unterricht (9,1 %), dem Einzelhandel (6,4 %) und dem Gastgewerbe (6,0 %). Die wenigsten Befristungen mit jeweils unter einem Prozent aller Befristungen finden sich im Bergbau, dem Finanz- und Versicherungsgewerbe oder der Verbrauchsgüterindustrie.

Der Vergleich der Verteilung befristeter Beschäftigung mit der Verteilung der betrieblichen Gesamtbeschäftigung verdeutlicht, in welchen Branchen befristete Beschäftigung überproportional eingesetzt wird. Setzt man die beiden Verteilungen ins Verhältnis, zeigen Werte über 1 eine überproportionale, Werte unter 1 eine unterproportionale Bedeutung befristeter Beschäftigung an. Eine überproportionale Bedeutung hat die Befristung demnach in den Branchen Erziehung und Unterricht, in Organisationen ohne Erwerbszweck, den unternehmensnahen und sonstigen Dienstleistungen. Unterproportional werden Befristungen im verarbeitenden Gewerbe oder in der Finanzbranche eingesetzt. Eine besonders große Bedeutung hat die Befristung vor allem im sogenannten gemeinnützigen Dritten Sektor. Dazu zählen Einrichtungen jenseits von Markt und Staat, wie etwa die Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Interessenverbände etc. Die Privatwirtschaft nutzt befristete Arbeitsverträge im Vergleich zum gemeinnützigen und öffentlichen Sektor unterproportional. Gleichwohl lassen sich 70,4 Prozent aller befristeten Verträge der Privatwirtschaft zuordnen.

2.2 Entwicklung der Befristungsanteile seit 2010 in den Branchen und Sektoren

Anteil befristeter Beschäftigung an den betrieblich Beschäftigten (ohne Auszubildende) in %

Branchen nach Schichtung ab 2010	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Erziehung und Unterricht	17,1	17,1	17,8	18,2	17,0	17,3	17,1	19,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	15,3	15,7	16,5	17,1	14,9	12,9	13,0	18,0
Unternehmensnahe Dienstleistungen	12,2	12,3	11,9	11,3	11,4	11,2	11,4	13,2
Gastgewerbe	9,8	11,9	12,4	12,6	12,5	12,1	12,5	11,6
Sonstige Dienstleistungen	6,8	8,7	9,6	9,8	10,8	10,3	7,7	11,5
Nahrungs- und Genussmittel	6,4	7,3	8,1	8,2	10,2	9,5	9,0	10,9
Gesundheits- und Sozialwesen	12,2	12,6	11,8	11,1	10,8	10,5	10,7	10,1
Land- und Forstwirtschaft	8,7	9,7	9,3	9,2	10,6	7,7	7,0	8,9
Verkehr und Lagerei	5,4	6,3	5,7	6,6	5,9	6,6	6,5	6,8
Einzelhandel	5,3	6,0	6,6	7,7	8,0	7,0	7,7	6,7
Öffentliche Verwaltung	7,3	6,4	6,7	6,1	6,4	6,5	6,6	6,2
Produktionsgüter	4,5	5,7	5,2	5,0	4,6	5,0	4,4	6,2
Information und Kommunikation	4,5	3,9	4,8	4,6	5,6	4,5	5,8	5,8
Bergbau	5,3	6,6	5,5	5,2	4,7	4,7	4,0	5,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur	3,6	3,7	3,8	3,6	4,0	4,8	4,0	4,5
Investitions- und Gebrauchsgüter	3,2	4,5	4,3	3,6	3,6	3,6	3,6	3,6
Verbrauchsgüter	3,5	3,5	4,2	4,8	3,7	4,4	4,5	3,5
Baugewerbe	3,0	2,8	2,4	2,6	2,5	2,1	2,1	2,5
Finanz- und Versicherungsgewerbe	2,5	2,6	2,3	2,8	2,2	1,8	1,9	2,0
Dritter Sektor	17,2	18,4	18,4	18,5	16,2	16,2	16,3	15,5
Öffentlicher Dienst	9,1	8,9	9,5	8,6	9,4	8,5	8,6	9,5
Privatwirtschaft	5,9	6,4	6,4	6,4	6,4	6,4	6,5	7,1

Legende: Rot = überdurchschnittlicher Befristungsanteil, gelb = durchschnittlicher Befristungsanteil, grün = unterdurchschnittlicher Befristungsanteil.

Quelle: IAB-Betriebspanel 2010-2017, hochgerechnete Werte.

© IAB

Hinsichtlich der Befristungsanteile innerhalb der Branchen zeigt sich, dass Befristungen insbesondere im Bereich Erziehung und Unterricht (19,5 Prozent), in Organisationen ohne Erwerbszweck (18,0 Prozent) sowie den unternehmensnahen Dienstleistungen (13,2 Prozent) ein wichtiges Instrument der Personalpolitik darstellen. Ganz unten stehen das Finanz- und Versicherungsgewerbe mit 2,0 Prozent und das Baugewerbe mit 2,5 Prozent. Dort werden Befristungen vergleichsweise selten eingesetzt. Die divergierende branchenspezifische Entwicklung verdeutlicht, warum die Entwicklung des Befristungsanteils auf der gesamtdeutschen Ebene nicht monokausal erklärbar ist. Sie ist letztlich das Ergebnis von unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Wirtschaftszweigen. In der sektoralen Betrachtung zeigt sich, dass Befristungen im gemeinnützigen Dritten Sektor gefolgt vom öffentlichen Dienst eine größere Rolle spielen als in der Privatwirtschaft.

2.3 Entwicklung befristeter Beschäftigung seit 2010 nach Branchen und Sektoren

Anteile in %

	Anteile ¹⁾ befristeter Beschäftigung an der betrieblichen Gesamtbeschäftigung (in %)			Stromgrößen bezogen auf das erste Halbjahr (in %)			
	alle Befristungen	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	Einstellungen ²⁾	Übernahmen ³⁾	Verlängerungen ³⁾	Personalabgänge ³⁾
Land- und Forstwirtschaft							
2010	8,7			74,7	7,8	14,8	77,5
2011	9,7			62,5	12,3	28,6	59,2
2012	9,3	1,4	3,9	58,9	19,4	19,8	60,8
2013	9,2	1,6	5,5	64,9	7,6	15,0	77,4
2014	10,6			59,6	7,5	24,9	67,5
2015	7,7			58,9	13,8	24,4	61,9
2016	7,0			48,7	21,5	28,6	49,8
2017	8,9	2,3	6,2	57,3	13,2	14,8	72,0
Bergbau							
2010	5,3			49,8	49,2	22,6	28,2
2011	6,6			51,1	56,5	28,5	15,0
2012	5,5	2,7	1,5	43,8	46,7	31,2	22,1
2013	5,2	3,1	1,6	44,1	59,0	24,0	17,1
2014	4,7			48,9	45,0	28,5	26,4
2015	4,7			37,5	43,4	32,4	24,2
2016	4,0			45,8	46,8	35,0	18,2
2017	5,5	3,2	2,2	49,8	53,8	26,4	19,8
Nahrungs- und Genussmittel							
2010	6,4			60,2	27,5	31,6	41,0
2011	7,3			63,2	33,9	26,2	39,9
2012	8,1	4,7	1,8	58,9	39,0	30,6	30,5
2013	8,2	6,1	1,6	57,1	42,5	28,0	29,5
2014	10,2			67,1	29,3	35,1	35,6
2015	9,5			65,0	35,8	33,6	30,7
2016	9,0			67,4	32,0	39,2	28,8
2017	10,9	7,3	3,1	72,7	53,5	25,3	21,3
Verbrauchsgüter							
2010	3,5			43,5	42,6	42,5	14,8
2011	3,5			52,7	52,6	30,1	17,4
2012	4,2	2,4	0,8	47,0	41,6	41,7	16,7
2013	4,8	2,5	1,9	43,2	56,1	25,7	18,1
2014	3,7			45,0	64,8	19,4	15,8
2015	4,4			59,3	47,4	35,2	17,4
2016	4,5			45,4	50,0	36,5	13,4
2017	3,5	2,0	1,4	43,9	39,9	38,5	21,6
Produktionsgüter							
2010	4,5			61,5	48,9	31,6	19,5
2011	5,7			55,7	47,1	36,0	16,9
2012	5,2	3,7	0,9	54,9	49,0	29,2	21,8
2013	5,0	3,3	1,2	52,4	45,9	29,5	24,6
2014	4,6			50,8	54,0	26,2	19,9
2015	5,0			49,5	47,7	32,1	20,1
2016	4,4			49,8	47,2	31,8	21,0
2017	6,2	4,8	1,1	59,8	45,0	36,9	18,0

Fortsetzung Tabelle 2.3

	Anteile ¹⁾ befristeter Beschäftigung an der betrieblichen Gesamtbeschäftigung (in %)			Stromgrößen bezogen auf das erste Halbjahr (in %)			
	alle Befristungen	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	Einstellungen ²⁾	Übernahmen ³⁾	Verlängerungen ³⁾	Personalabgänge ³⁾
Investitions- und Gebrauchsgüter							
2010	3,2			41,3	37,4	34,7	27,9
2011	4,5			43,9	48,0	31,9	20,2
2012	4,3	3,0	0,8	36,6	43,5	30,6	25,9
2013	3,6	2,5	0,8	35,6	43,3	27,5	29,2
2014	3,6			37,6	44,7	26,8	28,4
2015	3,6			34,9	45,7	27,2	27,1
2016	3,6			37,8	47,3	28,0	24,7
2017	3,6	2,9	0,6	41,2	56,1	21,1	22,8
Baugewerbe							
2010	3,0			25,6	47,2	26,9	25,9
2011	2,8			22,7	42,0	31,7	26,3
2012	2,4	1,3	0,6	20,2	43,0	24,5	32,6
2013	2,6	1,5	0,7	20,1	60,7	22,3	17,0
2014	2,5			19,3	74,7	16,2	9,2
2015	2,1			15,0	44,3	38,8	16,9
2016	2,1			17,2	66,1	20,9	13,0
2017	2,5	1,5	0,8	21,9	56,2	20,8	23,0
Handel, Instandhaltung und Reparatur							
2010	3,6			32,4	52,4	23,3	24,3
2011	3,7			30,0	50,8	28,6	20,7
2012	3,8	2,4	0,9	35,7	58,9	19,6	21,5
2013	3,6	2,5	0,7	32,3	51,0	24,9	24,1
2014	4,0			33,3	53,9	22,1	23,9
2015	4,8			38,1	58,7	25,2	16,2
2016	4,0			34,5	53,7	25,3	21,0
2017	4,5	2,7	1,0	34,7	59,0	21,5	19,5
Einzelhandel							
2010	5,3			38,7	37,3	34,4	28,3
2011	6,0			40,0	38,7	44,8	16,5
2012	6,6	3,7	1,2	41,6	40,0	39,2	20,8
2013	7,7	5,2	1,7	45,1	36,5	44,8	18,7
2014	8,0			49,9	42,0	41,9	16,1
2015	7,0			49,3	47,1	33,3	19,6
2016	7,7			52,8	46,2	34,6	19,3
2017	6,7	4,9	1,5	44,0	44,2	38,9	16,8
Verkehr und Lagerei							
2010	5,4			42,5	39,0	31,9	29,1
2011	6,3			39,8	37,4	35,7	26,9
2012	5,7	3,6	1,2	36,8	47,1	34,1	18,7
2013	6,6	3,4	1,7	42,4	44,6	30,7	24,7
2014	5,9			42,5	42,0	36,6	21,4
2015	6,6			43,2	38,9	37,2	23,9
2016	6,5			44,0	33,7	41,5	24,7
2017	6,8	4,5	1,6	45,8	39,8	37,4	22,8

Fortsetzung Tabelle 2.3

	Anteile ¹⁾ befristeter Beschäftigung an der betrieblichen Gesamtbeschäftigung (in %)			Stromgrößen bezogen auf das erste Halbjahr (in %)			
	alle Befristungen	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	Einstellungen ²⁾	Übernahmen ³⁾	Verlängerungen ³⁾	Personalabgänge ³⁾
Information und Kommunikation							
2010	4,5			22,2	36,8	38,0	25,3
2011	3,9			14,9	47,9	25,0	27,1
2012	4,8	2,0	2,1	23,4	41,7	33,4	24,9
2013	4,6	2,6	1,4	26,3	52,9	30,0	17,2
2014	5,6			32,1	41,6	36,1	22,3
2015	4,5			32,4	59,4	20,7	19,9
2016	5,8			26,7	47,5	23,4	29,1
2017	5,8	3,2	1,4	26,9	53,8	23,0	23,2
Gastgewerbe							
2010	9,8			46,2	31,8	44,7	23,5
2011	11,9			45,4	39,2	38,1	22,7
2012	12,4	5,6	3,5	45,3	46,2	39,6	14,2
2013	12,6	6,2	4,7	44,1	32,7	46,3	21,1
2014	12,5			52,0	35,4	42,5	22,1
2015	12,1			47,4	36,1	43,6	20,3
2016	12,5			49,5	34,4	43,1	22,6
2017	11,6	6,8	4,3	38,7	35,3	47,1	17,6
Finanz- und Versicherungsgewerbe							
2010	2,5			34,0	60,6	12,7	26,7
2011	2,6			24,1	64,1	17,9	18,0
2012	2,3	1,4	0,6	23,2	60,6	14,3	25,1
2013	2,8	1,3	1,2	21,2	50,4	28,7	20,9
2014	2,2			20,8	43,3	35,5	21,2
2015	1,8			26,3	46,9	26,2	26,9
2016	1,9			29,1	34,4	10,8	54,8
2017	2,0	1,3	0,6	26,9	49,4	22,9	27,7
Unternehmensnahe Dienstleistungen							
2010	12,2			41,3	26,9	37,0	36,1
2011	12,3			41,5	30,7	34,3	35,0
2012	11,9	5,2	4,0	42,7	34,2	29,7	36,1
2013	11,3	5,4	3,1	37,2	32,7	34,4	32,9
2014	11,4			40,0	31,0	35,9	33,1
2015	11,2			36,6	34,1	33,8	32,1
2016	11,4			39,4	32,9	36,9	30,2
2017	13,2	7,4	3,5	42,0	35,7	32,9	31,4
Erziehung und Unterricht							
2010	17,1			68,7	13,4	53,3	33,2
2011	17,1			66,6	20,4	42,6	37,0
2012	17,8	4,4	10,5	75,8	18,4	47,8	33,7
2013	18,2	4,3	7,1	68,7	20,5	53,4	26,2
2014	17,0			75,1	21,2	48,2	30,7
2015	17,3			71,0	25,2	39,8	35,0
2016	17,1			71,8	24,0	53,1	22,9
2017	19,5	3,6	7,1	65,4	27,9	47,7	24,3

Fortsetzung Tabelle 2.3

	Anteile ¹⁾ befristeter Beschäftigung an der betrieblichen Gesamtbeschäftigung (in %)			Stromgrößen bezogen auf das erste Halbjahr (in %)			
	alle Befristungen	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	Einstellungen ²⁾	Übernahmen ³⁾	Verlängerungen ³⁾	Personalabgänge ³⁾
Gesundheits- und Sozialwesen							
2010	12,2			57,9	40,3	35,0	24,7
2011	12,6			57,7	42,5	32,0	25,5
2012	11,8	4,7	4,2	55,3	47,1	30,5	22,4
2013	11,1	5,0	4,0	51,6	44,1	30,2	25,7
2014	10,8			53,6	47,1	27,2	25,8
2015	10,5			47,6	47,2	28,4	24,5
2016	10,7			49,1	50,0	30,0	20,0
2017	10,1	4,6	3,8	47,9	50,0	24,5	25,4
Sonstige Dienstleistungen							
2010	6,8			49,3	25,8	24,7	49,5
2011	8,7			55,0	37,5	33,2	29,3
2012	9,6	3,5	3,3	44,2	33,0	41,1	25,9
2013	9,8	5,3	2,4	48,2	21,5	50,8	27,8
2014	10,8			47,8	15,0	58,0	27,0
2015	10,3			57,1	25,6	42,6	31,8
2016	7,7			36,9	32,3	46,3	21,5
2017	11,5	4,0	4,9	50,1	27,1	50,6	22,3
Organisationen ohne Erwerbszweck							
2010	15,3			69,8	23,2	34,8	42,0
2011	15,7			68,0	23,8	30,9	45,2
2012	16,5	3,5	6,6	68,2	24,3	31,0	44,7
2013	17,1	3,0	3,7	64,2	22,5	39,9	37,6
2014	14,9			63,0	27,6	27,8	44,6
2015	12,9			57,0	20,5	43,2	36,3
2016	13,0			57,1	48,4	34,0	17,6
2017	18,0	3,9	6,3	61,7	50,5	20,6	28,8
Öffentliche Verwaltung							
2010	7,3			72,4	23,5	42,6	33,9
2011	6,4			67,8	26,4	37,5	36,1
2012	6,7	2,2	3,1	60,3	27,4	39,2	33,5
2013	6,1	2,1	3,1	59,5	30,2	34,8	35,0
2014	6,4			61,3	29,6	37,4	33,0
2015	6,5			57,5	37,5	36,2	26,3
2016	6,6			57,0	34,0	38,0	28,0
2017	6,2	2,6	2,8	56,2	35,2	33,7	31,1

Fortsetzung Tabelle 2.3

	Anteile ¹⁾ befristeter Beschäftigung an der betrieblichen Gesamtbeschäftigung (in %)			Stromgrößen bezogen auf das erste Halbjahr (in %)			
	alle Befristungen	ohne Sachgrund	mit Sachgrund	Einstellungen ²⁾	Übernahmen ³⁾	Verlängerungen ³⁾	Personalabgänge ³⁾
Sektoren							
Privatwirtschaft							
2010	5,9			40,4	35,8	32,7	31,5
2011	6,4			39,4	40,6	32,9	26,5
2012	6,4	3,5	1,6	39,3	43,2	31,0	25,8
2013	6,4	3,7	1,7	37,4	41,1	32,7	26,2
2014	6,4			40,6	40,7	33,6	25,7
2015	6,4			39,0	41,9	32,6	25,5
2016	6,5			39,6	42,2	34,0	23,8
2017	7,1	4,4	2,0	40,0	45,6	31,1	23,3
Öffentlicher Dienst⁴⁾							
2010	9,1			73,7	22,6	47,0	30,4
2011	8,9			68,0	24,9	41,6	33,6
2012	9,5	2,4	5,8	62,3	21,1	47,2	31,7
2013	8,6	2,0	3,7	59,8	22,1	50,4	27,5
2014	9,4			67,9	23,6	47,5	29,0
2015	8,5			61,1	30,5	37,6	32,0
2016	8,6			58,3	29,9	46,2	23,9
2017	9,5	2,2	3,5	61,3	25,0	44,9	30,1
Dritter Sektor							
2010	17,2			71,7	29,2	40,9	29,9
2011	18,4			73,6	32,6	36,9	30,5
2012	18,4	5,4	7,3	73,9	33,0	33,2	33,9
2013	18,5	6,2	6,5	71,4	32,1	36,7	31,2
2014	16,2			68,8	34,3	32,9	32,8
2015	16,2			63,9	35,5	35,5	29,0
2016	16,3			66,4	35,1	37,4	27,5
2017	15,5	5,8	5,8	63,1	39,2	32,8	27,9

¹⁾ Die verschiedenen Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitern und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte. Die Anteile mit und ohne Sachgrund addieren sich nicht auf den Gesamtanteil, da weitere Kategorien (sonstige Befristungen aufgrund Wissenschaftszeitvertragsgesetz oder öffentliche Förderung) und fehlende Angaben nicht ausgewiesen sind.

²⁾ Anteil befristeter Einstellungen an allen Einstellungen im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres, ohne Auszubildende.

³⁾ Die Anteile der Übernahmen/Verlängerungen/Personalabgänge beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

⁴⁾ Siehe Fußnote 1 in Tabelle 1.1.

IAB-Betriebspanel 2010-2017; hochgerechnete Werte (die Anteile werden auf Betriebsebene berechnet und hochgerechnet).

© IAB

3 Personalabgänge in Deutschland im Jahr 2017

3.1 Art der Personalabgänge nach Branchen, Sektoren, Betriebsgröße und Region

Anteile in %

	Arbeitnehmerkündigungen	Arbeitgeberkündigungen	Befristungsende	Rente u. a. ¹⁾	einvernehmliche Aufhebung	Ausbildungsende	Versetzung in anderen Betrieb des Unternehmens	Sonstiges
Land- und Forstwirtschaft	45,5	16,7	17,2	3,1	3,7	0,8	2,9	10,0
Bergbau	33,1	7,2	9,8	35,9	4,3	3,2	2,8	3,7
Nahrungs- und Genussmittel	47,1	22,2	12,0	8,3	5,0	3,1	0,1	2,3
Verbrauchsgüter	35,3	17,4	12,3	18,8	6,4	4,1	0,3	5,4
Produktionsgüter	32,9	20,1	10,5	16,6	10,9	2,6	1,9	3,5
Investitions- und Gebrauchsgüter	31,2	16,6	15,4	16,9	8,5	4,1	3,5	3,8
Baugewerbe	43,8	28,6	3,7	7,0	6,0	4,2	0,2	6,5
Handel, Instandhaltung und Reparatur	47,7	22,3	5,5	7,6	3,6	4,9	3,4	5,0
Einzelhandel	57,4	16,1	9,0	7,8	4,2	2,2	1,3	1,9
Verkehr und Lagerei	45,9	21,3	10,0	10,1	3,1	0,6	3,8	5,3
Information und Kommunikation	56,8	21,2	7,1	6,7	6,3	0,7	0,4	0,7
Gastgewerbe	62,1	22,8	5,5	1,7	4,4	0,7	0,3	2,6
Finanz- und Versicherungsgewerbe	39,0	7,8	7,7	18,0	6,4	10,6	1,1	9,5
Unternehmensnahe Dienstleistungen	37,1	33,4	12,5	2,5	8,1	0,7	0,4	5,2
Erziehung und Unterricht	26,9	6,1	33,0	15,1	7,3	4,9	2,5	3,8
Gesundheits- und Sozialwesen	48,3	13,7	15,5	8,1	5,8	3,2	0,7	4,4
Sonstige Dienstleistungen	44,3	29,3	12,4	4,1	2,7	0,6	1,0	5,5
Organisationen ohne Erwerbszweck	39,7	10,4	21,8	13,0	3,7	8,5	0,5	2,4
Öffentliche Verwaltung	19,3	3,2	19,0	38,0	6,5	1,6	7,7	4,6
Privatwirtschaft	45,4	25,1	9,3	6,5	6,2	2,1	1,3	4,1
Öffentlicher Dienst ²⁾	20,1	3,8	26,2	31,3	7,0	2,3	5,2	4,0
Dritter Sektor	37,6	10,9	24,4	9,4	5,5	3,6	0,6	7,5
1-5 Beschäftigte	43,4	24,4	3,0	5,8	7,9	3,0	1,7	10,8
6-10 Beschäftigte	52,1	22,3	6,4	5,7	5,4	3,4	0,8	3,8
11-50 Beschäftigte	52,9	23,4	6,6	7,0	3,7	1,7	1,0	3,7
51-100 Beschäftigte	41,1	28,7	9,8	5,7	7,3	1,6	0,8	5,0
101-250 Beschäftigte	40,5	23,2	13,0	8,5	6,8	3,0	1,0	4,0
251 und mehr Beschäftigte	32,4	16,9	22,8	12,3	7,4	2,2	2,5	3,1
Westdeutschland	43,9	22,2	11,8	7,8	6,0	2,3	1,5	4,4
Ostdeutschland	39,4	23,4	12,6	10,0	7,0	1,9	0,9	4,7
Deutschland	43,1	22,4	11,9	8,2	6,2	2,3	1,4	4,4

¹⁾ Rente u. a.: (Vor)Ruhestand, Erwerbsunfähigkeit und Tod (generiert).

²⁾ Siehe Fußnote 1 in Tabelle 1.1.

Anmerkung: Rundungsbedingt addieren sich die Anteile der einzelnen Personalabgänge nicht immer exakt auf 100 Prozent.

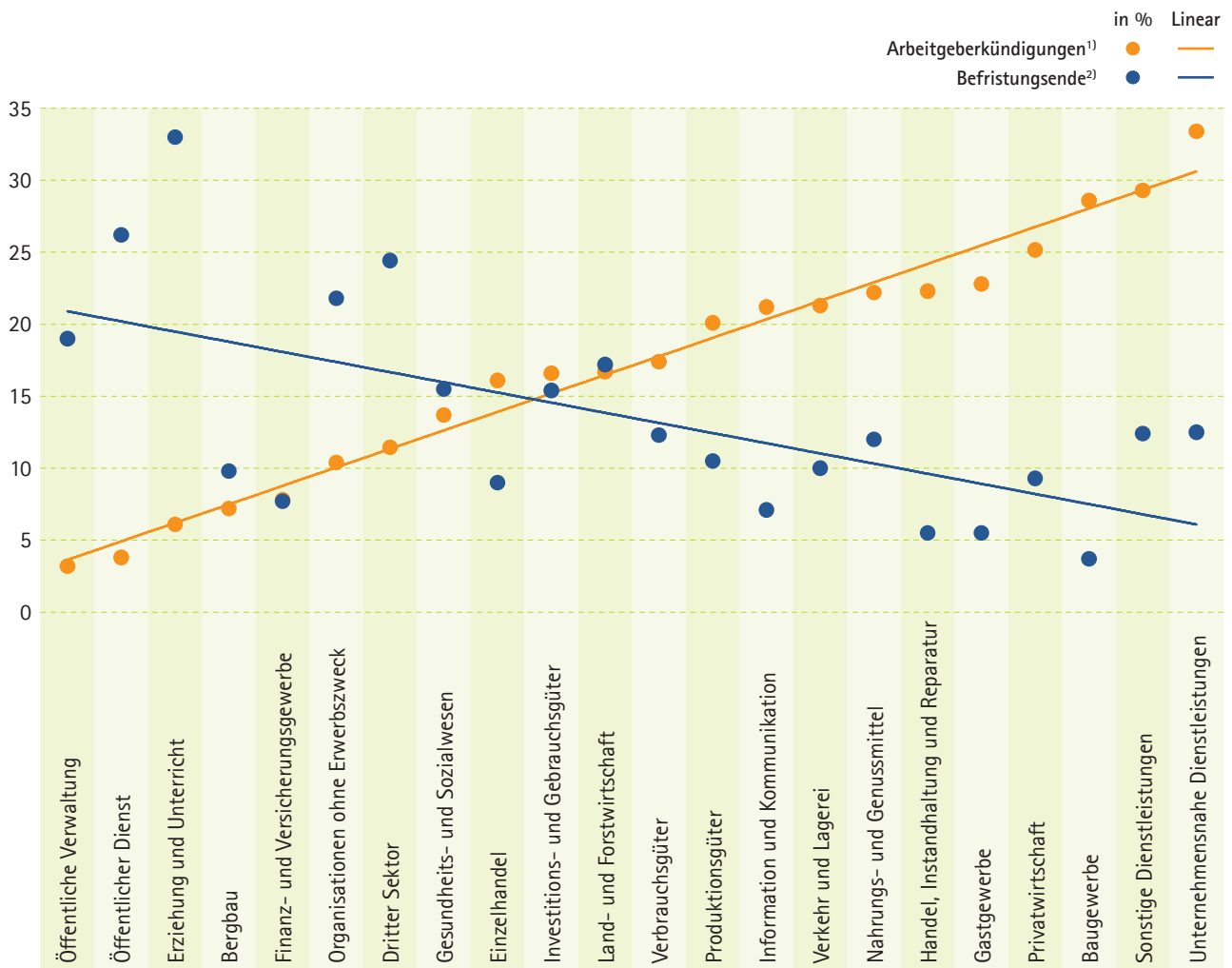
Quelle: IAB-Betriebspanel 2017, hochgerechnete Werte.

© IAB

Im Jahr 2017 waren insgesamt 11,9 Prozent der Personalabgänge auf das Auslaufen von befristeten Verträgen zurückzuführen. Einen immer größeren Raum nehmen die Arbeitnehmerkündigungen ein. Sie erreichen mit 43,1 Prozent aller Personalabgänge den höchsten Wert seit der ersten Messung 1996. Wenngleich auch im öffentlichen Bereich die Mobilität der Arbeitnehmer gestiegen ist, sind dort die Arbeitnehmerkündigungen weiterhin auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in der Privatwirtschaft. Der weitaus wichtigste Grund für Personalabgänge im öffentlichen Dienst stellen mit 31,3 Prozent aller Personalabgänge die Renteneintritte (inklusive Erwerbsunfähigkeit und Tod) dar. Den niedrigsten Wert verzeichnet das Gastgewerbe. Lediglich 1,7 Prozent der Personalabgänge sind dort auf Renteneintritte (inklusive Erwerbsunfähigkeit und Tod) zurückzuführen.

3.2 Personalabgänge infolge des Auslaufens befristeter Verträge und Arbeitgeberkündigungen

Anteile an allen Personalabgängen in %



¹⁾ Anteil der Arbeitgeberkündigungen an allen Personalabgängen im ersten Halbjahr (aufsteigend sortiert).

²⁾ Anteil der Personalabgänge nach Befristungsende an allen Personalabgängen im ersten Halbjahr.

Quelle: IAB-Betriebspanel 2017.

© IAB

Im Jahr 2017 waren insgesamt 11,9 Prozent der Personalabgänge auf das Auslaufen von befristeten Verträgen zurückzuführen. Eine große Bedeutung bei der Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen hat die Befristung nach wie vor in der Branche Erziehung und Unterricht mit 33,0 Prozent und im öffentlichen Dienst mit 26,2 Prozent aller Personalabgänge. Umgekehrt spielen in diesen Bereichen die Arbeitgeberkündigungen mit 6,1 und 3,8 Prozent kaum eine Rolle. Die Abbildung verdeutlicht, dass Befristungen und Arbeitgeberkündigungen teilweise zwei Seiten einer Medaille darstellen: Tendenziell werden in Sektoren und Branchen, in denen kaum gekündigt wird, Beschäftigungsverhältnisse häufiger über das Auslaufen von Befristungen beendet, und umgekehrt.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Christian Hohendanner

Technische Herstellung

Monika Pickel

Rechte

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

<https://www.iab.de>

Bezugsmöglichkeit

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Befristete_Beschaeftigung_in_Deutschland.pdf



Zeitgleich zu dieser Ausgabe der „Aktuellen Daten und Indikatoren“ erscheint ein IAB-Kurzbericht zum Thema „Befristete Beschäftigung“. Darin setzt sich der Autor vor allem mit den Reformvorschlägen der Bundesregierung zur Neuregelung der befristeten Beschäftigung im Koalitionsvertrag auseinander.

Der IAB-Kurzbericht steht im Internet zum kostenlosen [Download](#) zur Verfügung.

Christian Hohendanner (2018): Reform der befristeten Beschäftigung im Koalitionsvertrag: Reichweite, Risiken und Alternativen. IAB-Kurzbericht 16/2018, 12 Seiten.

Bitte richten Sie Anfragen zu diesem Dokument an

Christian.Hohendanner@iab.de